

# Ein nach den Weihnachten Aufräumungs Verkauf von Frauen und Männer

## Regenschirmen,

mit verzierten Griffen.

Reguläre \$1 50 Sorte zu nur 98 Cents.

Reguläre 98c Sorte zu nur 59 Cents.

## Neuer 4 Cents Laden,

J. G. Ludwig,

310 Lackawanna Ave.

**Haben Sie jemals Silberne's Optischen Parlor besucht?**  
Er ist 14 bei 40 Fuß groß und enthält mehr optische Waaren und künstliche Menschenaugen, wie irgend woher in der Welt. Er ist auch mit den allerersten optischen Brillen aus gutem Porzellan versehen.  
Es ist nicht nötig, die Namen von bekannten Ärzten zu nennen, die seit 25 Jahren von ihm ihre Brillen gekauft haben, denn sein Ruf ist tüchtiger Beweis ist allbekannt. Er giebt in jedem Fall Zufriedenheit.  
**Silberne, Leitender Optiker,**  
225 Lackawanna Avenue,  
Zweiter Stock.

**Brooks & Co.,**  
Bankiers,  
Mitglieder der N. Y. Stock Exchange,  
Händler in  
Allen Listirten und Nicht-  
Listirten Sekuritäten,  
423 Spruce Straße, Scranton,  
Correspondenten:  
Edward B. Smith & Co.,  
27 Pine Straße, New York City.

**A. Conrad & Sohn,**  
Allgemeine  
Versicherung,  
215 Wyoming Avenue,  
Scranton, Pa.

**Carroll & Co.,**  
Händler in Religiösen Artikeln.  
Speziell niedrige Preise.  
431 Linden Straße, gegenüber der Post

**Peter Sipp,**  
Baumeister und Contractor,  
Office, 327 N. Washington Avenue.

Hersteller von besten Cement Bauquadranten  
Zirkel und in Scranton und Abbie Dauen  
Alle in das Bauwerk einschließenden Arbeiten  
werden schnell und billig ausgeführt.  
Cementböden in Kellern und Seitenwege eine  
Spezialität.  
Beide Telephone

**Plumbing**  
in dem Heim  
ist eines der hauptsächlichsten Departements  
unseres Heimes. Wenn die Wasserleitung  
bricht oder zerfällt, die Wasserwerke nicht  
oder das Sanitationsystem eine Unterbrechung  
erleidet, so ruft man auf irgend einem  
Telephon.

**Gebr. Günster,**  
Eisenwaaren und Plumbing,  
Nr. 325-327 Penn Avenue.

Altes Telephone 356-3; Neues 446.  
**John A. Schadt,**  
Allgemeine Versicherung,  
313 Center Straße.

**DR. RICHTER'S**  
**PAIN-EXPELLER**  
Mit einer Flasche  
**PAIN-EXPELLER**  
können Sie den Schmerz in Minuten  
entfernen. Dieses Mittel hat nicht  
einmalig, sondern es giebt es  
in allen deutschen Apotheken, 25  
Cent. pro Flasche.  
F. Ad. Richter & Co., New York,  
Man achte auf die  
Krause & Schumacher

### Stadt und County.



Die Telefonnummer des „Wochenblatt“  
ist jetzt 2309 (neues).

„Glückliches Neujahr!“ unsern ge-  
schätzten Lesern und Gönnern.

Die früher hier wohnhafte Frau  
Conrad Feyinger starb letzten Donner-  
stag in Newark, N. J., im Alter von  
81 Jahren.

Herr August Robinson ist als der  
Nachfolger des verst. Col. Kipple zum  
Präsidenten der Direktoren-Vereinigung des  
Staat Hospitals ernannt worden.

Herr Frank Hummer wird nun-  
mehr auch die politische Tribüne betreten,  
indem er sich als Kandidat für  
Schulrath in der 17. Ward angekün-  
digt hat.

Die jährliche Weihnachtsfeier des  
Scranton Liedertanz für die Kinder  
der Mitglieder findet heute Abend um  
7 Uhr in der Vereinshalle statt und hat  
das Comité, das mit den Vorbereitungen  
beauftragt wurde, ein hübsches Pro-  
gram für dieselbe entworfen. Natürlich  
wird den Kindern auch ein schönes Ge-  
schenke, sowie Zuckerwaaren überreicht  
werden.

Frau William F. Erbe ist am  
Donnerstag Abend nach einer schweren  
Krankheit von drei Wochen im Alter von  
37 Jahren in ihrer Wohnung an Adams  
Avenue gestorben. Sie kränkelte schon  
seit Jahresfrist, aber erst Anfangs des  
Monats nahm ihr Leiden einen gravi-  
ren Charakter an. Sie wird von dem  
Gatten überlebt und die Beisetzung  
erfolgte Sonntag.

Es verlautet mit Bestimmtheit,  
dass die Cliff Straße Werke der Ameri-  
can Locomotive Company in kurzer Zeit  
für die Anfertigung von Automobilen  
berichtet werden sollen und möglicher-  
weise dann 2000 Männer in der neuen  
Fabrik Anstellung erhalten werden. Das  
Werk liegt seit Monaten brach und man  
hat nach und nach sämtliche Maschi-  
nere aus demselben entfernt.

Richter Newcomb bewilligte am  
Freitag 21 Ehescheidungen, nemlich Warren  
Tappen von Florence Doman Tapp  
von George F. Heisner, Julia Dartsford  
von James F. Dartsford, Bion A.  
Woodling von E. Woodling, Mar-  
garetta Rooney von Hugh T. Rooney,  
John Rodney von Lizzy Rodney, Edith  
Williams von Carl Williams, Lizzy E.  
Kettle von Clarence B. Kettle, William  
Taylor von Harry Taylor, Elisabeth  
Cummins von Charles Cummins, John  
W. Armstrong von Sarah Ann Arm-  
strong, Emer D. Wilson von Mary  
Wilson, Elizabeth Develin von Frank  
Develin, Mary Voney von Edward  
D. Voney, Edward Schmidt von Dora  
Schmidt, Emma A. Repsher von Josiah  
K. Repsher, Ruth Cook von Wirtton  
Cook, Pauline V. Davidson von Frank  
R. Davidson.

— An dem jetzigen Wetter wäre nichts  
auszuweichen, als die strenge Kälte und  
der tiefe Schnee.

— Herr Anton Beck von Washington  
Avenue und Arch Straße ist lebensge-  
fährlich erkrankt.

— Gebr. Casey haben gestern einen  
Bau-Erlaubnißschein für ihr neues Ho-  
tel herausgenommen und dafür \$ 196.50  
bezahlt. Die Kosten des Baues werden  
auf \$ 386 000 angegeben.

— Die neuen Beamten der Schiller  
Voge von Freimaurern wurden Montag  
Abend mit den üblichen Ceremonien in  
dem Freimaurer Tempel an Adams  
Avenue inofficiell.

— Ernst Vetterli von der oberen Lack-  
awanna Avenue, dem Vocco Penna \$ 50  
übergab, um sie nach Italien zu senden,  
wurde Dienstag um 5 00 Uhr Bürgerrecht  
gestellt, weil er verheiratet hatte, das Geld  
abzugeben.

— Scheriff P. F. Galpin, dessen  
Amtstermin am ersten Montag im  
Januar erlischt, wurde Freitag Nach-  
mittag von den Angestellten des County  
Gefängnisses mit einem prächtigen Dia-  
mantring beschenkt.

— Der Fuhrmann J. S. Miller von  
Penn Avenue, der auf der falschen Seite  
der Straße fuhr und noch die Freiheit  
hatte, dem Polizisten Price Knoch einen  
Peitschenhieb zu verpassen, als dieser ihn  
zurückwies, mußte am Donnerstag eine  
Straf von \$ 10 bezahlen.

— Wir hatten gestern das Vergnügen,  
unsern alten Freund John Kieseling  
vom Nordende nebst seiner werthen Gat-  
tin in unserm Sanftum begrüßen zu  
können. Wir schätzen die Ehre um so  
höher, da der nun 84 Jahre alte Herr  
nur selten seine Wohnung verläßt.

— Die County Commissäre haben  
die Assessoren des Counties zu einer Be-  
sprechung und Instruktionen-Ertheilung  
betreffs des dreijährigen Assessments ein-  
geladen. Sie sollen beabsichtigen, das  
Eigentum zum vollen Werthe einzuschätzen,  
wodurch man eine gleichmäßigere  
Abhängung zu erzielen hofft.

— Es verlautet, daß mit dem 1. Fe-  
bruar anfangend die Lackawanna Compa-  
nie mittels der Vaurel Linie Verbindung  
mit Wilkesbarre machen wird, sodas  
Passagiere von dort direkt nach New  
York und anderen Punkten per Lacka-  
wanna Bahn befördert werden können.  
Beide Company bezeichnen die Nachfrist  
als pure Erfindung.

— In der Montag Abend abgehal-  
tenen Versammlung der Schulbehörde  
wurde bekannt gemacht, daß die Unter-  
suchung der Geometer, welche die Zu-  
stände in den Zechen in Verbindung mit  
der Verschönerung der Oberfläche mach-  
ten, soweit \$3,603.72 gefolgt hat und  
weitere Rechnungen wahrscheinlich noch  
folgen mögen.

— Während einer Feier in der Woh-  
nung des Italieners John Trappi an  
Raymond Court am Sonntag Morgen  
wurde ein Gift dem 23jährigen Sohn  
des Genannten ein Glaschen Wein ge-  
ben, erwachte aber statt dessen Schnaps  
und nachdem das Kind diesen verschluckt  
hatte, verfiel es in Krämpfe und der ge-  
rufene Arzt erklärte, daß es wahrschein-  
lich sterben würde.

— Der stark angebesetzte Michael  
McCarthy entging Freitag Nacht an  
der Einmündung von Washington Ave-  
nue und Spruce Straße sehr knapp dem  
Tod, als er vor einen Straßenbahnwagen  
taumelte, aber ein Unbekannter hatte  
Weitsehensgenauigkeit genug, um ihn zur  
Seite zu ziehen, ehe er von dem Bahn-  
wagen getroffen wurde. Und dann  
wurde McCarthy noch von einem Poli-  
zisten verhaftet und eingesperrt.

— John Walsh von Cameron Avenue  
und George Daitly von Franklin Ave-  
nue, die sich mehrere Tage zuvor nach  
Wilkes Barre begeben hatten und dort  
ein Kosthaus bezogen, entfernten sich  
wieder Montag Morgen und als die  
anderen Kostgänger dann heimkehrten,  
wurde gefunden, daß etwa \$60 in Baar-  
geld fehlte. Die hiesige Polizei ward  
von dem Fall in Kenntniß gesetzt und  
am gleichen Abend wurden die beiden  
an Washington Avenue dingfest gemacht  
und gehalten, bis ein Beamter von Wil-  
kes-Barre sie abholte. Beide hatten  
das gestohlene Geld in einer Bank de-  
ponirt.

**Deutsche Briefliste.**  
Edw. Berg, Adolf Dingel,  
G. W. Dell, Ada Kradt,  
Irene Gyer, Mary Edels,  
Frau Fred. Herber, Herr J. Rein,  
A. Gros, Theodor Hackler,  
Alice Hubn, Tillie Daub,  
Frl. Annie Koons, Fred. Kuy,  
J. G. Led, E. D. Wellinger,  
Frank J. Trump, Joe Weig,  
August Wadman.

**Von Petersburg.**  
— Nächste Woche wird Pastor Kummer  
der Extra-Versammlung des luth.  
Ministeriums von Pennsylvania in  
Philadelphia vom Montag Nachmittags  
an einwohnen.

— Am Sylvesterabend (also morgen,  
Freitag), ein viertel vor 8 Uhr, findet  
in der St. Peter's Kirche ein deutscher  
Gottesdienst zum Jahresabschluss statt.  
Am Sonntag, den 2. Januar, ist um  
10 Uhr Vormittags Beichte und heil.  
Abendmahl am Schluß des Gottesdien-  
stes.

— Pastor P. Kummer wurde von  
den verschiedenen Vereinen der St. Peter's  
Kirche und seiner Konfirmanden-  
klasse bei der deutschen Christfeier am  
Abend des Weihnachtsfestes reichlich be-  
schenkt. Die englische Kirche am Son-  
ntag Abend war ebenfalls stark besucht  
und zur besten Befriedigung aller.

— Arthur Van Houton von hier, der  
suchen eine Haft in dem County Ge-  
fängniß wegen Fälschung abgab, wurde  
Freitag wegen einem gleichen Vergehen  
wieder demselben Institut überwiesen.  
Er soll dem Wirth George Warseni  
von Dunmore eine gefälschte Bankan-  
weisung im Betrag von \$10 aufgehängt  
haben, die den Namen des James  
Johnson trug.

**Nord Scranton.**  
— Frau Anna Schwarzopf ist Sam-  
stag gestorben und wurde Montag beer-  
digt. Der Gatte und zwei Töchter über-  
leben sie.

— Pfarrer P. J. McManus, bisher  
in Green Ridge angestellt, ist an die St.  
Mary's Kirche nach Wilkesbarre trans-  
ferirt worden.

— In der Wirthschaft von Thomas  
Johns am Providence Square war ge-  
stern Abend ein Feuer, das jedoch nur  
wenig Schaden anrichtete.

— Während der Arbeit in der Storr's  
Zechen wurde am Donnerstag Tom Wit-  
chell von Bloom Avenue unter einem  
Felsenfall gefangen und ihm der Kopf  
bes zerschritten, auch der Körper stark  
zerschunden.

— Thomas Miller von Hay Ag  
Avenue erhielt am Freitag beim Holz-  
spalten ein fliegendes Trümmerstück mit  
Wucht an die Schläfe geschleudert und  
die erhaltene Verletzung war derart, daß  
der Mann Dienstag im Hospital dajel-  
ben erlag.

— Ein Feuer, das die Schmiede der  
Ball's Head Kohlen Co. früh gestern  
Morgen zerstörte, drohte auch den Bre-  
cher, Gießstahl und Werke der Company  
zu ergreifen, doch verhinderte dies die  
alarmirte Feuerwehr. Der Schaden be-  
läuft sich auf etwa \$800.

— Das überheizte Kamin in dem ein-  
stöckigen Weggehladen des Michael So-  
boloff an Stanton Straße verursachte  
Dienstag Nacht einen Brand, der erste-  
res Gebäude vollständig und das angren-  
zende Wohnhaus teilweise zerstörte.  
Der Verlust wird auf \$800 geschätzt.

— Weil er angeblich in einer Halle,  
die den Vater Mathew Total Abstinence  
und St. Joseph Benevolent Gesellschaften  
gehört, eine Treppe hinabstürzte,  
ließ Michael J. McCuey von diesem  
Stadttheil am Freitag gegen die genann-  
ten Gesellschaften eine Entschädigungs-  
klage für \$10,000 eintragen.

— Ein unbekannter Mann, der fati-  
sch in Stücke geschnitten worden war,  
wurde am Freitag Morgen nahe der  
Carbon Straße auf den D. & W. Ge-  
leisen aufgefunden. Er war unzweifel-  
haft von einem Zug getroffen worden,  
als er auf den Geleisen ging. Der Ge-  
storbene wurde erst am Montag als der  
41 Jahre alte ledige Bergmann James  
Phillips von Grace Straße erkannt.

Nicht einen einzigen Tag gesund.  
Fräulein Anna Mathison, Edgety, N.  
D., schreibt: „Ich habe vier Jahre lang  
an Magenbeschwerden, Kopfschmerzen,  
Schlaflosigkeit und allgemeiner Schwäche  
gelitten. Ich war nicht einen einzigen  
Tag gesund. Ich versuchte Ärzte und  
allerlei Medicinen, aber ohne Erfolg.  
Zuletzt rief meine Tante mir, Alpen-  
kräuter zu gebrauchen. Jetzt habe ich  
sechs Flaschen verbraucht, und ausgefun-  
den, daß er die richtige Medizin für mich  
war. Ich befinde mich jetzt ausgezeich-  
net wohl, kann jeden Tag arbeiten,  
und habe nicht mehr jenes Gefühl der  
Müdigkeit und Erschöpfung, welches ich  
früher verspürte, sobald ich irgend welche  
Arbeit verrichtete.“ Forn's Alpenkräu-  
ter hat einen wunderbar wohlthunenden  
Einfluß auf den menschlichen Organismus.  
Er stärkt, baut auf, und kräftigt.  
Keine Apotheker-Medicin. Er wird von  
Volcagelungen geliebt. Man schreibe an:  
Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-  
25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.  
Forn's Alpenkräuter Blutbeher ist  
zu haben bei Henry Walter, 1011 Cedar  
Avenue.

**Eine eigenartige Banknoten-Fäl-  
schungs-affäre**  
hat die dänische Regierung veranlaßt,  
einen neuen Entwurf für eine Zehn-  
kronennote zu genehmigen und die  
jetzt in Umlauf befindliche Note in  
Kürze gang außer Kurs zu setzen. Die  
Ursache dieser Maßnahme ist auf den  
wohl einzig dastehenden Fall zurückzu-  
führen, daß der Zeitungsbesitzer Karl  
C. Aller, Herausgeber des bekannten  
„Familie-Journalen“ und Besitzer der  
ersten Lithographischen Anstalt Däne-  
marks, vor mehreren Monaten in  
einer Zeitungsvolemif sich anheißig  
gemacht hatte, die alte Zehnkrone-  
note mit Leichtigkeit fälschend nachzu-  
ahmen. Aller hatte seine Behauptung  
auch in die That umgesetzt. Er schickte  
eines Tages einen Boten mit einer  
Anzahl der Zehnkrone-noten, die er  
inzwischen fabriziert hatte, zur däne-  
schen Nationalbank, ließ diese dort in  
Gold umwechseln, nachdem er sich  
vorher ausdrücklich hatte bescheintigen  
lassen, daß sie echt seien. Dem Boten  
hatte er gleichzeitig einen verächtlichen  
Brief an den Kassierer mitgege-  
ben, in dem er die Thatsache der  
Notenfälschung bekanntgab. Die  
Regierung, die sofort eine Unter-  
suchung veranlaßte, fand die Angaben  
Allers bestätigt und traf danach ihre  
Dispositionen. Die alte Zehnkrone-  
note war das Werk des verstorbenen  
Bildhauers Bindebald, eines der be-  
kanntesten Künstler Dänemarks.

**Eine Kanone, die nicht entladen wer-  
den kann.**  
Der Wohlthätigen Gledengieherei  
in Laingen gingen vor einiger Zeit  
aus Oesterreich Geschütze zum Ein-  
schmelzen zu. Es zeigte sich, daß ein  
Rohr noch geladen war, und ein  
Oberfeuerwerker wurde zur Unter-  
suchung und Entladung herbeigerufen.  
Allein dieser erklärte, daß er die Ka-  
none nicht entladen dürfte, weil sie  
Privateigentum sei. Darauf ordnete,  
wie die Frankfurter Zeitung be-  
richtet, das Regimentsamt an, daß die  
Kanone wieder nach Oesterreich zu-  
rückzuführen sei. Die Bahn verwei-  
gerte aber die Uebernahme des Trans-  
ports wegen der damit verbundenen  
Gefahr. Der Empfänger wollte nun  
die Entladung selbst vornehmen las-  
sen und erklärte ausdrücklich, daß er  
jede Haftung übernehme, aber die Er-  
laubnis dazu wurde unterjagt, wohl  
aber wurde ihm aufgetragen, das Ge-  
schütz sorgfältig bewachen zu lassen.  
Das verurtheilt ihm Kosten, und es  
ist noch gar nicht abzusehen, was aus  
der Sache werden soll.

**Berufung deutscher Einbrecher in  
Paris.**  
Als Urheber eines jüngst in Straß-  
burg verübten Einbruchdiebstahls  
wurden in Paris der 24jährige Karl  
Schmuntz aus Jäbern und die 20-  
jährige Martha Senter aus Straß-  
burg verhaftet. Sie erklärten,  
daß sie die geraubten 1200 Mark  
brauchten, um in Paris ein Geschäft  
anzufangen.

Selten, daß angeklündigte Explosio-  
nen erfolgen.

Der neue Manor von Cleveland  
heißt Hermann C. Voehr, nicht zu  
verwechseln mit dem Voer in Penn-  
sylvanien, der sich im Kohlengeschäft  
und als angeblicher Vertreter der  
Vorhebung einen Namen erworben.  
Der Cleveland Bürgermeister war  
früher Geschäftsführer einer Frau-  
rei, weshalb angenommen ist, daß er  
nicht unter der Wirkung der Wasser-  
fessel erkrankt wurde.

— Canada hat von der britischen Re-  
gierung den Kreuzer „Rainbow“, das  
erste größere Schiff der canadischen  
Flotte, gekauft.

— Dr. David Zahne Hill, der ameri-  
kanische Volschaffter in Berlin, ist von  
seinem Urlaub, welchen er mit Gemah-  
lin in der Reich. Staaten verbrachte,  
nach Berlin zurückgekehrt und hat die Ge-  
schäfte der Volschaft bereits wieder über-  
nommen.

— Auf seinem Landsitz nahe Galla-  
tin, 26 Meilen von Indianapolis, starb  
im Alter von nur 68 Jahren der Mil-  
lionär Stoughton J. Fletcher.

— Die in Paris erscheinende Zeitung  
„El Blas“ bringt eine Depesche aus  
Madrid, laut welcher der Zustand des  
Königs Alfonso zu ersten Beforgnissen  
Veranlassung giebt. Ärzte des Königs  
haben entschieden, daß eine weitere Ope-  
ration unbedingt nötig ist. Der König  
leidet an einem tuberkulösen Geschwür  
im hinteren inneren Theil des linken  
Ohrs und ist bereits zweimal operirt  
worden.

— In seiner Wohnung in Washing-  
ton, D. C., starb am Samstag im Alter  
von 75 Jahren General Ezra Carman,  
der sich im Bürgerkrieg wiederholt durch  
Tapferkeit ausgezeichnet hatte und vor  
Schluß des Krieges zum Brigadegeneral  
ernannt worden war.

— In seiner Wohnung in Brandon,  
Miss., starb plötzlich Bundesenator  
Anselm Joseph Wicklaurin am Herz-  
schlag.

**Sicherheit und  
Gewißheit**

find den Depositoren dieser Bank gesichert,  
und keine vorerige Notiz ist nötig für Zu-  
rückziehung einer Einlage.

Es wird hier Deutsch gesprochen.

## Dritte National Bank,

118 Mooring Str., Scranton, Pa.  
Kapital \$200,000. Ueberschuß (verbien) \$1,000,000.  
Organisirt 1872.  
Bereinigten Staaten Dep. situm.  
Drei Prozent Zinseszinsen bezahlt auf Spareinlagen, es möge oder klein.  
Offen Samstag Abends 7 bis 8 Uhr

## Denket nicht

„King Midas“ Mehl ist theuer, weil es etwas mehr  
kostet; bessere Sachen bringen immer bessere Preise.



Empfohlen von  
**Qualität Grocers überall.**

Shane Bros. & Wilson Company.

## Es es Eisenwaare—wir haben es. Gerade das Wetter, dieses, für Flexible Fibers.

Nahzu jeder Hügel in Scranton hat jetzt eine fröhliche Gesellschaft,  
die Schlitten fährt. Und der beliebteste und schnellste Schlitten ist dabei  
der

**Rechte Flexible Fiber.**

Nicht allein ist dieser Schlitten der schnellste, sondern er ist auch der  
sicherste, stärkste und leicht lenkbare, der je angefertigt wurde.

Rechte Flexible Fibers von \$2 50 bis \$6 00.

## Weeks Eisenwaare Company, 119 Washington Avenue.

**Gesunde, glückliche Kinder**  
und Erwachsene findet man in den Familien wo  
Forn's  
**Alpenkräuter**  
das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinheiten aus dem System  
und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und  
Muskel. Er ist besonders für Kinder und Leute von garter Körper-  
beschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheits bringenden  
Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Ueber ein Jahrhundert im Ge-  
brauch, ist er geteilt und geteilt.  
Er ist nicht, wie andere Medicinen, in Kapseln zu haben, sondern wird  
den Kindern direkt geliebt durch die allseitigen Gabellen und Gläser.  
**DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,**  
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

— Aus St. Paul wird gemeldet, daß  
der Streik der Weichensteller der Bah-  
nen des Nordwestens wahrscheinlich in  
den nächsten Tagen für beendet erklärt  
werden wird.

— Im Alter von 51 Jahren ist in  
Berlin Professor C. Halir, eine der ein-  
flussigsten musikalischen Lehrkräfte der  
Stadt, aus dem Leben geschieden.  
Er war an der königlichen akademischen  
Hochschule für Musik Lehrer in der Ab-  
theilung für Orchester-Instrumente.

**Berlangt.**  
Eine allseitig bewährte Frau, aber ein  
junges Mädchen von 12 bis 14 Jahren, um sich  
im Hause beschäftigt zu machen. Ein gute  
Heim für die passende Person. Man wende sich  
wegen Näherem in No. 542 Front Straße.

**MCALL PATTERNS**  
10  
AND  
15  
NONE HIGHER

**MCALL'S MAGAZINE**  
50  
YEAR  
INCLUDING A FREE PATTERN

— More subscribers than any other fashion  
magazine—million a month. Invaluable. Lat-  
est styles, patterns, dressmaking, millinery,  
plain sewing, fancy needlework, hairdressing,  
etiquette, good stories, etc. Only 40 cents a  
year (worth double), including a free pattern.  
Subscribe today, or send for sample copy.  
**WONDERFUL INDUCEMENTS**  
to Agents. Postal brings premium catalogue  
and new cash price offers. Address  
**THE MCALL CO., 225 to 245 W. 7th St., NEW YORK**  
Bestellt das „Wochenblatt.“